

	<p>Object: Attestat für Dorothea Schneider vom 15. April 1685, ausgestellt von Johann Gottfried Taust, Pfarrer in Oppin</p> <p>Museum: Stiftung Händel-Haus Halle Große Nikolaistraße 5 06108 Halle (Saale) 0345-500 90 221 stiftung@haendelhaus.de</p> <p>Collection: Handschriftensammlung</p> <p>Inventory number: AS-Taust D 3</p>
--	--

Description

[Transkription:]

LECTORI.

Salutem â Fonte Salutis

Jesu CHRISTO.

Heüte unten gesezten dato ist zu mir in mein Pfarr Hauß kommen Hanß Schneider Einwohner in Wenden [Inwenden] Zu meinen Kirchspiel gehörig, und mir vermeldet, waß maßen sich seine jüngste Tochter Dorothea mit Einwilligung seiner alß Vaters vor wenig Tagen mit Hn [Christoph, gestrichen] Christian Vogelern Bürgern und Einwohnern vorm Galgthor vor Hall in Beysein etzlicher Beyständer so wohl sein als ihrerseits in ein christliches Ehegelöbnüß eingelaßen hätte, auch beyderseits gesonnen wehren, solch ihr christliches Ehe= und Ehrenwerck durch priesterliche Copulation zu vollziehen wozu sie denn so wohl eines dreymahligen Aufgebothes nicht allein, sondern über daß auch eines Attestati wegen ehrlicher Geburth und Herkommens an Seiten seiner Tochter benötigt wehren, um deßen Verrichtung und Außantwortung Er mich auch freundlichst ersuchet. Nun denn beydes ich unserer Magdeb. Kirchen Ordnung gemeiß zu sein befunden, alß habe keine Uhrsach ersehen ihnen solches abzuschlagen.

Bezeüge demnach daß obgemeldete Dorothea ehrlicher Geburth und Herkommens sey. Ihr Vater ist Hanß Schneider Einwohner und Schöppe in Wenden. Die Mutter Frau Margretha, welche beyde annoch leben alß lange Gott will[.] Von dießen Eltern ist sie nach der Kindheit wohl erzogen, und nach mahls zur Häußlichen Arbeit gehalten worden[.] Hatt sich auch nebst ihren Eltern in meinen Beichtstuel zur rechten Zeit und zum würdigen Gebrauch deß Heiligen Nachtmahls eingefunden, auch alßo gelebet daß ich mit ihr wohlzufrieden geweßen, ihr auch von andern anders nichts als waß erbar ist und wohl lautet nachgesaget

werden kann[.] So ist mir auch nichts anders bewust, als daß sie eine noch freye und ledige person sey, so mit niemande ehelich verbunden. Es soll auch daß 1 Aufgeboth wie begehret worden auf den künfftigen 3 Feyertag verrichtet werden[.]

Gott verleihe beyderseits Contrahenten zu ihren christlichen Vorhaben seyne Gnade und Seegen durch Christum Amen[.] Zur mehrer Gewißheit habe ich dießen Schein eigenhändig schreiben, unterschreiben und mit meinen gewöhnlichen Pettschaftt besiegeln wollen, so geschehen Opien den 15. Aprilis dießes izt lauffenden 1685 Jahres

Johann Gottfried Tausten
Pfarrer daselbst K[aiserlich] G[ekrönter] P[oet] Mpp

[Siegel mit Wappen und Lamm Gottes]

Dorothea Schneiderin
Von Oppin
Zeugniß.
d. 15 Apr: 1685.

Basic data

Material/Technique:

Tinte auf Papier

Measurements:

1 Doppelblatt (3 Seiten beschrieben); H: ca. 32 cm; B: ca. 20 cm

Events

Received	When	1685
	Who	Dorothea Schneider (Inwenden)
	Where	
Issued	When	April 15, 1685
	Who	Johann Gottfried Taust (1647-1716)
	Where	Oppin

Keywords

- Certificate
- Parson
- Seal
- wedding